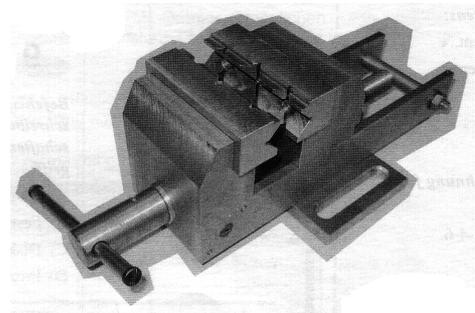
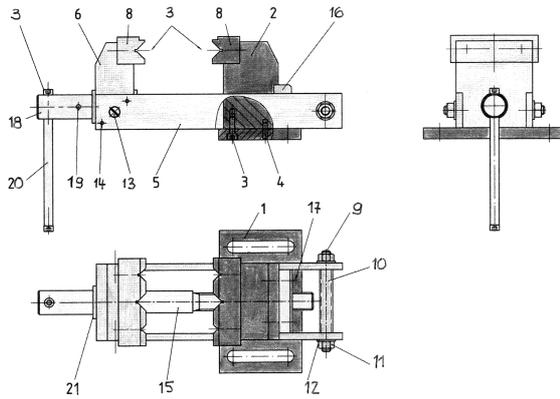


<p>Aufgabe 01.41</p> <p>Normgerecht bemaßt ist die Darstellung:</p> <div style="display: flex; flex-wrap: wrap;"> <div style="width: 50%;"> <p>A) </p> </div> <div style="width: 50%;"> <p>B) </p> </div> <div style="width: 50%;"> <p>C) </p> </div> <div style="width: 50%;"> <p>D) </p> </div> </div> <p>Lösung</p>	<p>Aufgabe 01.46</p> <p>In einer Stückliste ist eine Sechskantschraube DIN EN ISO 4014 M 12 x 65 10.9 aufgeführt. Bezogen auf die Skizze entspricht die Zahl 65 der Längenangabe:</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="margin-left: 20px;"> <p>A) l_g. B) b. C) l. D) $l+k$.</p> </div> </div> <p>Lösung</p>
<p>Aufgabe 01.42</p> <p>Die eingetragenen Maße sind:</p> <p>A) Fertigungsbezogene Angaben. B) Funktionsbezogene Angaben. C) Prüfungsbezogene Angaben. D) Nicht normgerecht.</p> <p>Lösung</p>	<p>Aufgabe 01.47</p> <p>Das umrandete Maß in der Zeichnung ist ein:</p> <p>A) Von der Zeichnung abweichendes Maß. B) Prüfmaß. C) Ein nicht notwendiges Ergänzungsmaß. D) Maß von geringer Bedeutung.</p> <p>Lösung</p>
<p>Aufgabe 01.43</p> <p>Die in der Skizze eingetragenen Maße sind:</p> <p>A) Fertigungsbezogen. B) Prüfbezogen. C) Funktionsbezogen. D) In dieser Form nicht zulässig.</p> <p>Lösung</p>	<p>Aufgabe 01.48</p> <p>Welches Bild zeigt die normgerechte vereinfachte Darstellung für die im Schnitt dargestellten Innengewinde?</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> </div> <p>Lösung</p>
<p>Aufgabe 01.44</p> <p>Sind in der Skizze alle Maße normgerecht eingetragen?</p> <p>A) Ja, alle Maße sind normgerecht eingetragen. B) Falsch ist die Eintragung der Maßzahl 40. C) Korrekt ist nur die Angabe (60). D) Falsch ist die Angabe des Dickenmaßes: Dicke 5.</p> <p>Lösung</p>	<p>Aufgabe 01.49</p> <p>Bezogen auf die Skizze ist die folgende Feststellung korrekt:</p> <p>A) Das Werkstück enthält 4 Bohrungen. B) Das Werkstück enthält 8 Bohrungen. C) Die Bohrungen müssen eingezeichnet werden. D) Die Bohrungen haben einen Durchmesser von 10 mm und sind 10 mm tief.</p> <p>Lösung</p>
<p>Aufgabe 01.45</p> <p>Was bedeutet die umrandete Maßangabe $40^{+0.2}$?</p> <p>A) Dieses Maß wird bei der Abnahme 100 % nicht geprüft. B) Dieses Maß ist ein Prüfmaß, es wird vom Empfänger 100 % geprüft. C) Dieses Maß gibt die Oberflächengenauigkeit an. D) Es ist die Angabe der Maßtoleranz T.</p> <p>Lösung</p>	<p>Aufgabe 01.50</p> <p>Das Maß 40^{-2} ist ein/eine:</p> <p>A) Montagemaß. B) Positionsnummer. C) Einzelmaß. D) Oberflächenbeschreibung.</p> <p>Lösung</p>

Notieren Sie Stichworte zur Auftragsdurchführung bis zur Fertigmeldung, Ablieferung beim Kunden am Beispiel "Neuer Schraubstock".



Bilder: MM9/2006

Von der Idee bis zur Ablieferung: (Auswahl an zu berücksichtigten Vorgehensweisen/Elementen)

**Bekanntgabe der Idee,-->
des Auftrages**

Erste Konkretisierung -->

-->

Alternativen -->

Planungen für/mit -->

**Festlegungen in -->
(Dokumentationen)**

Vereinfachte Übersicht-->

Zusammenfassungen -->

Durchführungen -->

**Allgemeingültige -->
Vorgaben**

Präsentationen -->

Arbeitsleitlinie -->

Periodensystem (Auszug)

← Metalle (außer H) →																		Halbmetalle	← Nichtmetalle →				Gase
Wasserstoff H																			Helium He				
Lithium L	Berillium Be																	Kohlenstoff C	Stickstoff N	Sauerstoff O	Fluor F	Neon Ne	
Natrium Na	Magnesium Mg																	Aluminium Al	Silicium Si	Phosphor P	Schwefel S	Chlor Cl	Argon Ar
Kalium K	Cadmium Cd	Scandium Sc	Titan Ti	Vanadium V	Chrom Cr	Mangan Mn	Eisen Fe	Kobalt Co	Nickel Ni	Kupfer Cu	Zink Zn	Gallium Ga	Germanium Ge	Arsen As	Selen Se	Brom Br	Krypton Kr						
Rubidium Rb	Strontium Sr	Yttrium Y	Zirkon Zr	Niob Nb	Molybdän Mo	Technetium Tc	Ruthenium Ru	Rhodium Rh	Palladium Pd	Silber Ag	Cadmium Cd	Indium In	Zinn Sn	Antimon Sb	Tellur Te	Jod I	Xenon Xe						
Cesium Cs	Barium Ba		Hafnium Hf	Tantal Ta	Wolfram W	Rhenium Re	Osmium Os	Iridium Ir	Platin Pt	Gold Au	Quecksilber Hg	Thalium Tl	Blei Pb	Wismut Bi	Polonium Po	Astat At	Radon Rn						
Francium Fr	Radium Ra		Uran- quadium Uuq	Uran- primum Uup	Uran- hexium Uuh	Uran- septium Uns	Uran- octium Uno	Uue	Uun	Uun	Uun												
←																							
←																							
←																							
La	Ce	Pr	Nd	Pm	Sm	Eu	Gd	Tb	Dy	Ho	Er	Tm	Yb	Lu									
Ac	Th	Pa	U	Np	Pu	Am	Cm	Bk	Cf	Es	Fm	Md	No	Lr									

1	2	3	4	5	6	7
1	•					
Werkstoff- hauptgruppe	Stahlgruppe			Zählnummer		
Werkstoffnummern-Aufbau DIN EN 10027-2 hier Stahl, Werkstoffhauptgruppe 1, z.B. 1.0037						

1	2	3	4	5 + 6
Hauptsymbole z.B. G für Guss	Verwendungszweck	mechanische Eigenschaften	Zusatzsymbole für Stähle Gruppe 1, z.B. Angabe zum S-Gehalt	Zusatzsymbole für Stähle Gruppe 2 (mit 1), weitere Elemente
Kurznamen von Stählen DIN EN 10027-1 und DIN V 17006-100, z.B. S235JR Angewendet werden der Verwendungszweck sowie mechanische und physikalische Eigenschaften				

1	2	3	4	5 + 6
Hauptsymbole z.B. G für Guss	Verwendungszweck	chemische Eigenschaften	Zusatzsymbole für Stähle Gruppe 1, z.B. Angabe zum S-Gehalt	Zusatzsymbole für Stähle Gruppe 2 (mit 1), weitere Elemente
Kurznamen von Stählen DIN EN 10027-1 und DIN V 17006-100, z.B. 25CrMo4 Angewendet wird die chemische Zusammensetzung				

Werkstoff

Je nach Einsatz sind zu berücksichtigen (Auswahl):

Zustände

fest flüssig gasförmig

Eigenschaften

Physikalisch Chemisch Technologisch Elektrisch Ökologisch

Festigkeiten:

Zug Druck Biegung Verdrehung Knickung Scherung Reibung
Tiefziehen Schwingung

Beständigkeiten

Temperatur Form Kratzen Steinschlag Klarheit
Witterungsbeständigkeit Sonneneinstrahlung Gefügebeständigkeit
Korrosion Flüchtigkeit Materialverträglichkeit Feuerfest

Gruppen

Eisen Nichteisen (NE) Kunststoffe Glas Keramik Elastomere
Verbundstoffe Naturstoffe Textil Mischstoffe Klebstoffe
Legierungen Leichtmetalle Schwermetalle Buntmetalle
Kraftstoffe Öle Farben Lacke Lösungsmittel Reiniger Gase
sonstige Flüssigkeiten Hilfstoffe Betriebsstoffe

Bearbeitung

Schneiden Sägen Schleifen Schweißen Härten Glühen
Tiefziehen Biegen Verformen
Vermischen Auftragen Haften Brennen

Elektrische Eigenschaften

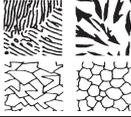
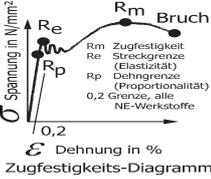
Leitend Nichtleitend Veränderungen
Elektromagnetische Verträglichkeit Magnetisch Unmagnetisch

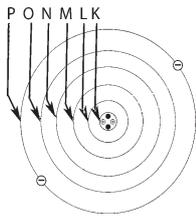
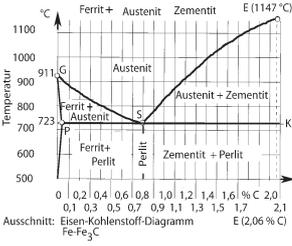
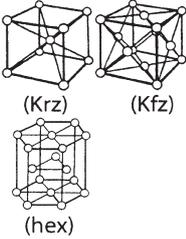
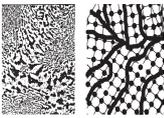
Umweltverträglichkeit

Giftig Ungiftig Lösbarkeit Verflüchtigung Ätzend
Entsorgung Trennung Vermischung
Wiederverwendung Abfall Sondermüll Säuren Laugen Seifen
Lösungsmittel Farben Lacke Sonderflüssigkeiten Kunststoffe Textilien

Bezeichnungen

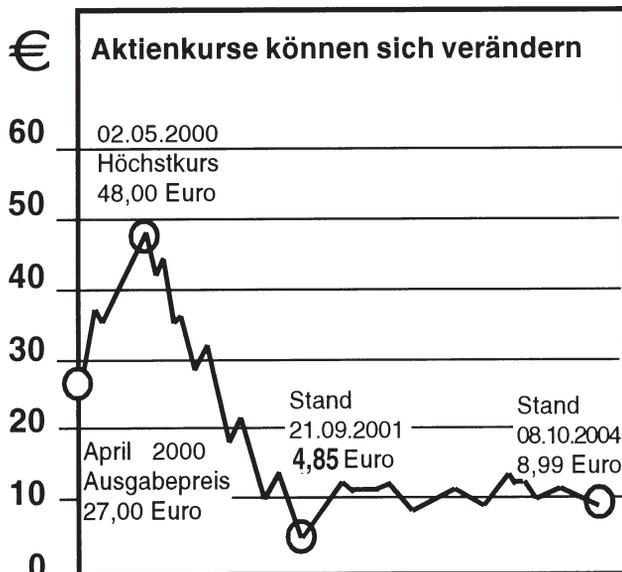
Allgemein Normungen

<p>Aufgabe 02.01</p>	<p>Im Metallbau wird eine Vielzahl von Werkstoffen eingesetzt. Notieren Sie die Werkstoffhauptgruppen.</p>								
<p>Aufgabe 02.02</p>	<p>Nennen Sie vier Arten von Werkzeugstählen und allgemeine Unterscheidungsmerkmale.</p>								
<p>Aufgabe 02.03</p>	<p>Nennen Sie Gefügearten in einem Stahl. Wodurch werden die Gefügearten beeinflusst?</p>								
									
<p>Aufgabe 02.04</p>	<p>Die Festigkeiten der Werkstoffe unterscheiden sich sehr stark voneinander. Welche Festigkeitswerte werden bei Stahlkonstruktionen zu Grunde gelegt?</p>								
 <p>Zugfestigkeits-Diagramm</p>									
<p>Aufgabe 02.05</p>	<p>Haben die angegebenen Faktoren und Legierungselemente eine Bedeutung? Nennen Sie ein Beispiel.</p>								
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Faktor</th> <th>Legierungselemente</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>4</td> <td>Co Cr Si W Ni Mn</td> </tr> <tr> <td>10</td> <td>Al Cu Mo Ta Ti V</td> </tr> <tr> <td>100</td> <td>C P S N</td> </tr> </tbody> </table>	Faktor	Legierungselemente	4	Co Cr Si W Ni Mn	10	Al Cu Mo Ta Ti V	100	C P S N	
Faktor	Legierungselemente								
4	Co Cr Si W Ni Mn								
10	Al Cu Mo Ta Ti V								
100	C P S N								
<p>Aufgabe 02.06</p>	<p>Wellen müssen verschleißfeste Lager haben und schwingungsfest sein. Wie erreicht man eine hohe Festigkeit im Lagerbereich?</p>								
<p>Aufgabe 02.07</p>	<p>Welchen Einfluss hat Kohlenstoff auf Eisenwerkstoffe?</p>								
<p>Aufgabe 02.08</p>	<p>Wofür steht der Begriff "Zementit"? Notieren Sie zwei Zementiteigenschaften.</p>								
<p>Aufgabe 02.09</p>	<p>Bei welchem Werkstoff liegt eine feine lamellenartige Verteilung von Fe und Fe₃C vor?</p>								
									
<p>Aufgabe 02.10</p>	<p>Die Verwendung von Stählen wird von weiteren Begleitelementen bestimmt. Welchen Einfluss haben Phosphor und Schwefel auf die Stahleigenschaften?</p>								

<p>Aufgabe</p> <p>02.11</p> <p>Elemente bestehen aus Neutronen, Protonen und Elektronen. Die Bindungsfähigkeit zweier oder mehrerer Atome wird bestimmt von den:</p>  <p>A) Negativ geladenen Protonen. B) Negativ geladenen Elektronen der äußeren Schale. C) Elektrisch neutralen Neutronen. D) Positiven Neutronen auf der Schale K.</p> <p>Lösung</p>	<p>Aufgabe</p> <p>02.16</p> <p>Das vollständige Eisen-Kohlenstoff-Diagramm zeigt den Einfluss der Temperaturen und der Kohlenstoffanteile auf die:</p>  <p>A) Kristallveränderungen. B) C-Ausscheidungen. C) Fe-Zusammensetzung. D) Atomstrukturen.</p> <p>Lösung</p>
<p>Aufgabe</p> <p>02.12</p> <p>Metalle haben einen unterschiedlichen Kristallaufbau. Dieser beeinflusst wesentlich die:</p>  <p>A) Schmelzbarkeit. B) Gefügefasern. C) Einsatzfähigkeit und Bearbeitbarkeit des Werkstoffes. D) Schwingungsfrequenzen bei Wellen.</p> <p>Lösung</p>	<p>Aufgabe</p> <p>02.17</p> <p>Silizium (Si) von 0,03 % bis 0,6 % im Stahl erhöht die Festigkeit, die Elastizität, Grafitbildung, Korrosionsbeständigkeit und Härtetiefe, verringert aber die:</p> <p>A) Umformbarkeit und Schweißbarkeit. B) Zerspanbarkeit. C) Glühtemperaturen. D) Zähigkeit.</p> <p>Lösung</p>
<p>Aufgabe</p> <p>02.13</p> <p>Für eine hohe Festigkeit des Metalls nach Abschluss des Erstarrungsprozesses ist eine Voraussetzung die:</p>  <p>A) Entstehung weniger Kristallisationskeime. B) Entstehung vieler Keime zum Erstarrungsanfang. C) Langsame Abkühlung der Metallschmelze. D) Größere Verunreinigung im Metall.</p> <p>Lösung</p>	<p>Aufgabe</p> <p>02.18</p> <p>In Grauguss sind Mangananteile von 0,4 % bis 1,2 % vorhanden. In allgemeinen Stählen sind die Mengen:</p> <p>A) 0,02 % bis 0,04 %. B) 0,03 % bis 0,06 %. C) 0,4 % bis 0,8 %. D) 0,08 bis 0,12 %.</p> <p>Lösung</p>
<p>Aufgabe</p> <p>02.14</p> <p>Ist der Anteil an Eisenmassen größer als der Anteil anderer Elemente und liegt der Kohlenstoffgehalt zwischen 0,05 und 2,06 %, dann handelt es sich um:</p> <p>A) Stähle. B) Gusswerkstoffe. C) Edlstähle. D) Hochlegierte Werkstoffe.</p> <p>Lösung</p>	<p>Aufgabe</p> <p>02.19</p> <p>Chrom als Legierungselement erhöht viele Stahleigenschaften, so auch die Kornfeinheit und Schneidhaltigkeit. Verringert wird allerdings die:</p> <p>A) Härte. B) Zugfestigkeit. C) Warmfestigkeit. D) Dehnung.</p> <p>Lösung</p>
<p>Aufgabe</p> <p>02.15</p> <p>Gusseisenwerkstoffe haben einen Kohlenstoffgehalt von:</p> <p>A) Mindestens 0,05 % C. B) Genau 0,8 % C. C) Mindestens 2,06 % C. D) Mehr als 6,67 % C.</p> <p>Lösung</p>	<p>Aufgabe</p> <p>02.20</p> <p>Die Zugabe von Vanadium zum Stahl:</p> <p>A) Verringert die Zugfestigkeit. B) Erhöht die Zähigkeit. C) Darf nicht erfolgen, wenn Chrom zulegiert wurde. D) Ist nicht zulässig bei Schnellschnittstählen.</p> <p>Lösung</p>

A3 Börseninformationen

Die Börseninformationen sollten beobachtet werden.



Wer in den Aktienmarkt einsteigt, sollte Marktveränderungen beachten.

1 Aktie, Ausgabepreis April 2000: 27,00 Euro

Kauf	Verkauf	Gewinn	Verlust
April 2000	----	----	-----
	02.05.2000..	21.00 Euro	-----
"Börsianer raten: Aktien halten"			
(21.09.2001)	4,85	----	- 23.15 Euro
(08.10.2004)	8,99	----	- 21.01 Euro

Fazit: Bevor Verluste gemacht werden, muss man sich langfristig mit Marktentwicklungen im Vorfeld befassen.

Analysieren, Beurteilen, Entscheiden

Es gibt Aktien, die sich langfristig sehr positiv für den Anleger entwickelt haben.

Die täglichen Börsennachrichten geben einen Überblick über die Zuordnungen der Gesellschaften, den Tageskurs und die Veränderungen gegenüber der letzten Börsentag-Notierung.

Angeboten werden von den Banken, Sparkassen und Maklern eine Vielzahl von Investmentfonds. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es einen unterschiedlichen Preis von An- und Verkauf gibt. Ferner sollte man nach Bindungsfristen fragen, d.h. danach, ob die Papiere ohne Festlegungszeitpunkt wiederverkäuflich sind.

Beispiel: ADIG/Invest/Commerzbank Papier von Adiverba 128,92

	Kauf	Verkauf	Gewinn	Verlust
Tag 1	128,92	----	----	-----
Tag 2	----	122,78	----	6,16
			Verlust	4,778 %

Am Tage des Kaufs muss bei vielen Fonds ein Ausgabeaufschlag, z.B. für Verwaltungskosten, gezahlt werden. Sätze von 5 % sind nicht selten.

Wenn also Fondspapiere täglich gekauft und verkauft werden, kann das bedeuten:

	Kauf	Verkauf	Gewinn	Verlust
Tag 1	128,92	----	----	-----
Verkaufsaufschlag + 5%				6,45
Tag 2	----	122,78	----	6,16
			Gesamtverlust:	12,61
Verlust : 12,61 : 128,92 x 100 % =				9,78%

Mit Fondanlagen muss langfristig ein Gewinn erzielt werden. Viele Fonds haben steigende Tendenzen.

(Entnehmen Sie die Werte aus der Grafik/den Tabellen.)

Im DAX sind die 30 wichtigsten Industrieunternehmen (Deutschlands) zusammengefasst. Sie sind in der Gesamtbewertung/-wirtschaftskraft ein Spiegel der täglichen Veränderungsbewertungen. Andere Zusammenfassungen in anderen Zuordnungen: MDAX, SDAX, usw.

Börse

(Auszüge)

DAX: 3957,60 (-60,22)
Dow Jones (17.00): 10042,15 (-39,82)
Euro Stoxx 50: 2787,02 (-26,91)

DAX

Stand: 16.30 Uhr 12. Oktober 200..			
	Div.	Kurs	+/-
BASF	1,4	47,17	- 0,98
Bayer	0,5	22,23	- 0,35
BMW	0,58	33,33	- 1,02
.....			
.....			
Metro	1,02	35,35	- 0,95
RWE	1,25	40,00	+ 0,07

MDAX

	Div.	Kurs	+/-
Aareal Bank	0,6	22,60	- 0,20
AMB	1,35	56,50	- 0,11
AWD Holding	0,5	29,00	unv.
Beiersdorf	1,6	71,49	+ 1,09
Beru	1,1	58,60	- 1,10

TECDAX

	Div.	Kurs	+/-
Aixtron	-	4,00	- 0,12
AT & S	0,24	13,68	- 0,28

SDAX

	Div.	Kurs	+/-
AlG intern.	-	25,00	unv.
Azego	-	1,25	- 0,09

Investmentfonds

	Ausgabe	Rücknahme
12. Oktober 200..		
Activest Invest/ HypoVereinsbank		
Aktivst Strategie	83,26	80,06
ADIG Invest/Commerzbank		
Aditec	44,51	42,39
Adiverba	128,92	122,78

Aufgabe 18.01	Maschinenkosten im Jahr sind die beweglichen Kosten im Jahr und die: A) Arbeitslöhne im Jahr. B) Festen Kosten im Jahr. C) Versicherungsleistungen im Jahr. D) Ausfallprämien im Jahr.	Aufgabe 18.06	Die Wiederbeschaffungskosten für eine Maschine, geteilt durch die Nutzungsdauer in Jahren, ergibt den/die: A) Teuerungszuschlag. B) Abschreibung. C) Kapitalverzinsung. D) Mietkosten-Eigenanteil.
	Lösung <input type="text"/>		Lösung <input type="text"/>
Aufgabe 18.02	Die Kosten für eine Maschine und die darauf anzurechnenden Fertigungslöhne und Gemeinkosten ergeben die: A) Arbeitsplatzkosten. B) Betriebsmittelkosten. C) Maschinenkosten. D) Beweglichen Kosten.	Aufgabe 18.07	Addiert man die Einkaufskosten und die Kosten für Zubehör, Transport, Aufstellung, Anschlüsse sowie notwendige Schulungen, dann ergeben sich daraus die: A) Anschaffungskosten. B) Wiederbeschaffungsanteile. C) Gemeinkosten. D) Arbeitsplatzkosten je Stundenanteil.
	Lösung <input type="text"/>		Lösung <input type="text"/>
Aufgabe 18.03	Maschinen verursachen auch Kosten, wenn sie nicht genutzt werden. Hierzu zählen die Instandhaltung I, die Flächenmiete, die Kapitalverzinsung sowie die: A) Energiekosten. B) Verbrauchskosten. C) Gemeinkosten. D) Abschreibungen.	Aufgabe 18.08	Die Wiederbeschaffungskosten ergeben sich aus den notwendigen Anschaffungs- und Umbaukosten, dem Teuerungszuschlag, den Entsorgungskosten: A) Und den neuen Mietanteilen. B) Minus des Restwertes der alten Maschine. C) Sowie den Abschreibungsplanungen. D) Und den veränderten Lohnkosten.
	Lösung <input type="text"/>		Lösung <input type="text"/>
Aufgabe 18.04	Unter die Instandhaltungskosten I fallen die Wartungskosten, die: A) Im laufenden Betrieb verursacht werden. B) Aus den Kosten für Ersatzteile gebildet werden. C) Auch dann anfallen, wenn die Maschinen nicht genutzt werden. D) Sich aus der Maschinenwertminderung ergeben.	Aufgabe 18.09	Dividiert man die Maschinenkosten durch die Laufzeit der Maschine in einem Jahr, erhält man den: A) Energiekostenanteil. B) Arbeitsplatzkostensatz. C) Maschinenstundensatz. D) Gemeinkostensatz.
	Lösung <input type="text"/>		Lösung <input type="text"/>
Aufgabe 18.05	Kosten zur Instandhaltung einer Maschine, die sich aus der Nutzung ergeben, sind bewegliche Kosten. Erfasst werden diese in den : A) Abschreibungen. B) Festen Kosten. C) Betriebsmittelerfassungsbeträgen. D) Instandhaltungskosten II.	Aufgabe 18.10	Die Gemeinkosten ergeben sich aus dem Zuschlagssatz in Prozent mal den: A) Energiekosten. B) Mietkosten. C) Abschreibungssätzen. D) Fertigungslöhnen.
	Lösung <input type="text"/>		Lösung <input type="text"/>

Aufgabe 18.11	Addiert man z.B. für ein Jahr, die fixen und die variablen Kosten für eine Anlage, so erhält man den: A) Kapitalverzinsungssatz. B) Selbstkostensatz. C) Gemeinkostensatz. D) Korrekten Zuschlagssatz.	Aufgabe 18.16	Unter dem Abschreibungsgrundwert versteht man die/den: A) Komplette Verlustrechnung eines Gutes. B) Reinen Wiederbeschaffungskosten. C) Steuerlich degressiven Ansatz. D) Steuerlich linearen Ansatz.
	Lösung <input type="text"/>		Lösung <input type="text"/>
Aufgabe 18.12	Durch eine höhere Nutzung einer Maschinenanlage in einer bestimmten Zeit: A) Können keine Vorteile erreicht werden. B) Können sich die Zinskosten verringern. C) Sinken die fixen Kosten je Zeiteinheit. D) Erhöhen sich automatisch die fixen Kosten.	Aufgabe 18.17	Werden die Anschaffungskosten des abzuschreibenden Wirtschaftsgutes gleichmäßig auf die Jahre der Nutzungsdauer aufgeteilt, handelt es sich um die: A) Lineare Abschreibung. B) Degressive Abschreibung. C) Gewinngröße je eingesetztem Produkt. D) Erlösgröße pro Jahr.
	Lösung <input type="text"/>		Lösung <input type="text"/>
Aufgabe 18.13	Aus dem Verkauf von Waren, Dienstleistungen, usw. ergeben sich Nettoeinnahmen. Diese nennt man: A) Gewinn. B) Verlustgröße. C) Aufschlagssatz. D) Erlös.	Aufgabe 18.18	Welche Art der Abschreibung ist seit dem 01.01.2008 weggefallen? A) Lineare Abschreibung. B) Progressive Abschreibung. C) Degressive Abschreibung. D) Buchwertkalkulationsbeschreibung.
	Lösung <input type="text"/>		Lösung <input type="text"/>
Aufgabe 18.14	Der Deckungsbeitrag ergibt sich aus den Erlösen: A) Minus den variablen Kosten. B) Plus den variablen Kosten. C) Plus den fixen Kosten. D) Minus den fixen Kosten.	Aufgabe 18.19	Abschreibungen von Gütern werden vom Finanzamt anerkannt. Für einzelne Güterwerte gibt es: A) Unterschiedliche Laufzeiten in Jahren. B) Nur einheitlich festgelegte 3-Jahresfristen. C) Nur lineare Abschreibungsmöglichkeiten. D) Ausschließlich progressive Ansätze.
	Lösung <input type="text"/>		Lösung <input type="text"/>
Aufgabe 18.15	Für alle Beteiligten eines Unternehmens ist es wichtig, Gewinne zu erzielen. Sinkt für eine Betrachtungseinheit der Deckungsbeitrag unter den Betrag für die fixen Kosten, dann entsteht ein: A) Verlust. B) Zusatzgewinn. C) Fixkostenausgleich. D) Hebesatz für das kommende Jahr.	Aufgabe 18.20	Ein Fahrer fährt für einen Produktionsbetrieb Waren aus. Die Fahrerkosten werden auf den Arbeitsplatz "Fahrzeug" umgelegt. Finanztechnisch sind dieses: A) Kapitalkosten. B) Nebenkosten. C) Restgemeinkosten. D) Deckungsbeitragskosten.
	Lösung <input type="text"/>		Lösung <input type="text"/>

Aufgabe 18.31	Aus welchen Faktoren setzen sich Fertigungslöhne zusammen?		
Aufgabe 18.32	Woraus ergibt sich der in der Kalkulation vorgegebene Soll-Umsatz?		
Aufgabe 18.33	In einer Tariflohntabelle wurden z.B. die Lohngruppen 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, aufgeführt. Geben Sie an, wodurch sich die Lohngruppen unterscheiden.		
Aufgabe 18.34	<p>Erstellen Sie eine Bilanz. Aktiva: Anlagevermögen 25.000,00 Euro, Warenvorräte 75.000,00 Euro, Bank & Kasse 12.000,00 Euro. Passiva: Eigenkapital 48.000,00 Euro, Lieferverbindlichkeiten 8.000,00 Euro, Darlehnschulden 56.000,00 Euro.</p> <p>Aktiva Bilanz: Franz Meier, Nasshausen, zum 31. Dezember 2004 in Euro Passiva</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> I. Anlagevermögen II. Umlaufvermögen 1..... 2..... ===== </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> I. Eigenkapital II. Fremdkapital ===== </td> </tr> </table>	I. Anlagevermögen II. Umlaufvermögen 1..... 2..... =====	I. Eigenkapital II. Fremdkapital =====
I. Anlagevermögen II. Umlaufvermögen 1..... 2..... =====	I. Eigenkapital II. Fremdkapital =====		
Aufgabe 18.35	Ein Unternehmer legt eine Gewinn- und Verlustrechnung vor. Was wird in einer solchen Aufstellung einander gegenübergestellt?		

Lösungen und Vergleichslösungen

Aufgabensatz 18

18.01 B	18.02 A	18.03 D	18.04 C	18.05 D	18.06 B	18.07 A	18.08 B	18.09 C	18.10 D
18.11 B	18.12 C	18.13 D	18.14 A	18.15 A	18.16 B	18.17 A	18.18 C	18.19 A	18.20 C
18.21 B	18.22 C	18.23 A	18.24 B	18.25 B	18.26 D	18.27 B	18.28 A	18.29 D	18.30 B

Jede richtig beantwortete Aufgabe wird mit 1 Punkt bewertet.

Punkte: 29 - 30 26 - 28 21 - 25 16 - 20 10 - 15 0 - 9
 Note 1 2 3 4 5 6

Arbeitszeit für programmierte Aufgaben: Minuten

Erreichte Punktezahl:/30Pkt. Note:

Vergleichslösungen

zu 18.31

Fertigungslöhne setzen sich aus dem Lohn für Normalleistungen, den Zuschlägen, Mehrleistungskosten und Ausbildungsvergütungen zusammen. Es sind alle unmittelbar erfassten produktiven Lohnkosten mit einer direkten Zuordnung.

zu 18.32

Der Sollumsatz errechnet sich aus den Selbstkosten, also Einzelkosten plus Gemeinkosten und einem Gewinnzuschlag.

zu 18.33

Die Unterscheidungen der Lohngruppen beziehen sich auf den Erfahrungswert und damit die mögliche selbstverantwortliche Tätigkeit eines Mitarbeiters. Ausgang kann sein: Angelernt ohne oder mit Erfahrung, Facharbeiten im 1., 2., 3. Jahr, usw., mit Anleitung/ohne Anleitung, selbstständig, verantwortungsvoll bis hin zur Meisterarbeit.

zu 18.34

Aktiva	Bilanz: Franz Meier, Nasshausen, zum 31. Dezember 200.. in Euro	Passiva
I. Anlagevermögen Geschäftsausstattung 25.000,00 II. Umlaufvermögen 1. Warenvorräte 75.000,00 2. Bank & Kasse <u>12.000,00</u> 112.000,00 =====	I. Eigenkapital 48.000,00 II. Fremdkapital 1. Darlehnschulden 56.000,00 2. Lieferverbindlichkeit 8.000,00 <hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/> 112.000,00 =====	48.000,00 56.000,00 8.000,00 <hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/> 112.000,00 =====

zu 18.35

In einer Gewinn- und Verlustrechnung werden alle Aufwendungen wie Personalkosten, Warenkosten, Steuern und andere Abgaben und der Unternehmerngewinn den Erträgen aus Umsatz, Mieten, Zinsen und Eigenverbrauchsanteilen gegenübergestellt. Die Endsummen für Aufwendungen und die Erträge müssen gleich sein.